



Alternativantrag

der Fraktion der FDP

zu „Corona-Notkredit an die Steuerentwicklung anpassen“ (Drucksache 20/162)

Ende der wirtschaftlichen Corona-Notlage

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass der Corona-Notkredit dazu beigetragen hat, dass Schleswig-Holstein auf die Folgen der Pandemie reagieren konnte. Das gemeinsame Ziel aller Fraktionen, wirtschaftlich gesunde Betriebe vor der Insolvenz zu bewahren, Arbeitslosigkeit zu vermeiden sowie das gesellschaftliche Leben und die Daseinsvorsorge aufrechtzuerhalten, wurde erreicht. Durch das Abfedern von Mindereinnahmen sowie durch Mehrausgaben des Landes konnten Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung ergriffen, die Wirtschaft gestützt, der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt, die Kommunen unterstützt und Zukunftsinvestitionen auf den Weg gebracht werden.

Der Landtag stellt weiterhin fest, dass die aktuelle Entwicklung der Steuereinnahmen zeigt, dass dieses gemeinsame und entschlossene Vorgehen richtig war und die heimische Wirtschaft gestärkt werden konnte. Die 2020 zugrunde gelegte Annahme, dass sich die Corona-Pandemie negativ auf die Einnahmeseite des Landes und der Kommunen mindestens bis in das Jahr 2029 auswirkt, wird von der aktuellen Steuerschätzung nicht mehr prognostiziert. Eine wirtschaftliche Corona-Notlage liegt nicht länger vor, sodass der Notkredit daher in seiner 2020 beschlossenen Gesamthöhe nicht mehr erforderlich ist.

Der Landtag steht zu seinen auf den Beschlüssen der Drucksachen 19/2491 und 19/2492 basierenden Investitionszusagen. Die notwendigen Mittel sind in die betreffenden Haushalte einzuplanen und in der mittel- und langfristigen

Finanzplanung zu berücksichtigen. Weitere erforderliche Zuführungen zu IMPULS zur Absicherung der zugesagten Investitionen haben aus Haushaltsüberschüssen zu erfolgen. Der Landtag stellt fest, dass eine weitere Inanspruchnahme aus der Corona-Notkreditermächtigung aufgrund der festgestellten Beendigung der finanziellen Corona-Notlage nicht mehr erfolgen darf.

Annabell Krämer
und Fraktion